



Je nach Therapieziel und -schwerpunkt setzt Andrea Göhring unterschiedliche Tiere ein.

TIERE ALS THERAPEUTEN

Auf ihrem Hof therapiert **Andrea Göhring** behinderte Kinder und hat dafür einzigartiges Konzept entwickelt. Dafür hat sie der Deutsche LandFrauenverband als **Unternehmerin des Jahres** ausgezeichnet.

a

AUF DEN PUNKT

- Landwirtin Andrea Göhring bietet tiergestützte Therapie mit Bauernhoftieren an.
- Dieses Angebot ist in ganz Deutschland einzigartig.
- So viel Innovationsgeist hat der LandFrauenverband mit einem Preis belohnt.

Friedlich zusammengeschmiegelt liegen Whitey und die anderen Schafe im Stroh und dösen. Plötzlich spitzen sie die Ohren: Sie hören Schritte – und aufgeregtes Kinderlachen. Die Schafe springen auf und schnuppern neugierig an den drei Kindern, die eben den Stall betreten haben. Davis, Leonie und Semina fangen sofort an, ihnen vorsichtig übers Fell zu streicheln. Das ist jedoch keine Szene aus dem Streichelzoo, denn Davis, Leonie und Semina sind behindert. Und die Tiere ihre Therapeuten.

Die Kinder besuchen die Förderschule des Körperbehindertenzentrums Oberschwaben (KBZO) in Sigmaringen, der Besuch auf dem Bauernhof von Andrea Göhring in Mengen-Rulfingen gehört zu ihrem Lehrplan. Doch nicht darf die Tiere besuchen. Die Lehrkräfte melden der Schulleitung, welche Kinder sie für die tiergestützte Therapie für geeignet halten und welche Schwerpunkte sie für sinnvoll erachten. Daraus entwickelt Andrea Göhring einen Jahresplan. „Zum Beispiel müssen die Gruppen entsprechend

der Förderziele zusammenpassen.“ Davis, Leonie und Semina sollen motorisch gefördert werden. Die drei Zweitklässler (???) haben das Brot fertig an die Schafe verteilt. Was nun folgt, wissen sie genau. „Stimmt's Frau Göhring, jetzt dürfen die Tiere auf die Weide?“, fragt Leonie zur Sicherheit nach. Und natürlich hat sie recht.

Los geht's mit den Kühen Klara und Paula. Davis und Leonie bringen schon die Halfter für die Tiere. Semina, die von der heutigen Therapiegruppe motorisch und geistig am stärksten beeinträchtigt ist, hält sich etwas zurück. Doch als Andrea Göhring Klara das Halfter angelegt hat, greift die xx-jährige nach dem Strick und marschiert los. „Normalerweise bewegt sie sich nur ganz selten ohne Rollstuhl fort“, sagt Andrea Göhring. Doch hier motiviert sie die Kuh, selbst zu laufen. „In der Schule werden die Kinder für ihre Therapiestunden aus der Klasse geholt. Sie bekommen das Gefühl, dass mit ihnen etwas nicht stimmt und sie eine Extrabehandlung brauchen. Hier bei mir »

Foto: Deutsch



Die Tiere motivieren die behinderten Kinder, über sich hinauszuwachsen.

machen sie ähnliche Übungen in Kombination mit sinnvollen Aufgaben und sind davon überzeugt, dass ich die Arbeit ohne sich gar nicht schaffen würde“, sagt Andrea Göhring.

TIERE SPEZIELL AUSGEBILDET

Wie die einzelnen Kinder genau gefördert werden und mit welchen Tieren sie arbeiten, bestimmt Andrea Göhring individuell. „Welches Tier sich für welches Förderziel eignet, kann man nicht pauschal sagen“, sagt die Landwirtin. „Doch wenn ein Kind lernen soll, sich durchzusetzen, nehme ich gerne eine Ziege. Die machen Schuhbündel und Reißverschlüsse auf, da muss das Kind lernen, Grenzen aufzuzeigen.“ Letztendlich überträgt sich das Gelernte dann auch auf das Verhalten der Kinder im Alltag.

Auf der Weide angekommen dürfen die Kühe Klara und Paula auf die Wiese direkt neben freilaufenden Hühnern. „Haben die Eier gelegt?“, will Davis wissen. „Lass uns nachsehen“, antwortet Andrea Göhring und öffnet den Kindern den Zaun. Zielstrebig

Mit der Therapie mit Bauernhoftieren kann ich nachhaltig etwas bewirken.

Andrea Göhring
Landwirtin

LandFrauen mit Ideen

Unternehmerin des Jahres 2018

DAS SAGT DIE JURY

Mit dem Wettbewerb „LandFrauen mit Ideen – Unternehmerin des Jahres“ zeichnet der Deutsche LandFrauenverband alle zwei Jahre beruflich engagierte und innovative Unternehmerinnen aus. Andrea Göhring hat die Jury in diesem Jahr in der Kategorie Unternehmerin überzeugt: „Mit ihrer Pionierarbeit hat uns Andrea Göhring sehr beeindruckt. Toll wie sie die Möglichkeit ergriffen hat, einen neuen Betriebszweig zu entwickeln.“

a agrارheute begleitet den Wettbewerb bereits zum dritten Mal als Medienpartner.

▶ Das Video zum Text finden Sie unter www.aheui.info

gehen diese auf die Hühner zu, um sie zu streicheln. Eigentlich würde man erwarten, dass sie wegläufen, wenn drei Kinder mit ausgestreckten Armen auf sie zukommen. Doch Andrea Göhrings Hühner sind wie alle ihre Tiere speziell ausgebildet.

Die Tiere sind alle auf ihrem Hof geboren. Acht Stunden nach der Geburt beginnt Andrea Göhring mit der Sozialisierung, damit die Tiere gleich lernen, dass der Mensch „einfach dazugehört“. „Ich will nicht die Mutter ersetzen, sondern sie sollen ein Vertrauen zum Menschen entwickeln.“ Nach ein paar Tagen lässt Andrea Göhring Kinder aus dem Ort kommen, damit sich die Tiere an unterschiedliche Stimmen, Lautstärken und Bewegungen gewöhnen. Schließlich verhalten sich ihre Klienten auch unterschiedlich und mitunter unberechenbar. Daher lernen die Tiere, mit fuchtelnden Händen oder lautem Geschrei umzugehen. „Damit sich zum Beispiel die Hühner eben streicheln lassen“, sagt sie lächelnd, bückt sich und gibt Hahn Henry in Leonies Arme.

Foto: Deutsch

Im zweiten Schritt gewöhnt die Landwirtin ihre Tiere an Gegenstände wie Rollatoren, Rollstühle oder Krücken. So sind die Gegenstände nichts Besonderes mehr für sie. Und auch die Landwirtin musste eine spezielle Ausbildung absolvieren. Seit 2010 ist sie Fachkraft für tiergestützte Therapie. Seit 2011 bietet sie die tiergestützte Therapie mit Bauernhoftieren an.

VEREIN GEPLANT

Die Kinder wollen nun endlich nach den Eiern sehen. Andrea Göhring geht mit ihnen zum Hühnerhaus in der Mitte der Wiese. An vier Vormittagen pro Woche hat sie Klienten aus unterschiedlichen Einrichtungen. Die Behinderungen reichen von geistigen Einschränkungen, und Sehbehinderung bis hin zur mehrfachen körperlicher Schwerbehinderung und Demenz. Nachmittags packt die Landwirtin im Betrieb mit an, den sie 2004 mit ihrem Mann von ihren Eltern übernommen und von konventioneller Schweinemast auf Bio-Ackerbau umgestellt hat.

Am Hühnerhaus öffnet Andrea Göhring vorsichtig die Tür. Davis hat bereits ein Ei entdeckt. Er und die anderen Kinder klettern über die Leiter in den umgebauten Bauwagen und beginnen sofort, die Eier einzusammeln. Pro Therapiestunde verlangt Andrea Göhring 60 Euro von den Einrichtungen. „Verlangen müsste ich aber 120, wenn ich Ausbildung und Unterhalt der Tiere und die Vorbereitungen einrechne.“ Das Geld bekommen die Einrichtungen von Stiftungen und von Spenden. Andrea Göhring hilft ihnen, die entsprechenden Anträge zu stellen. Um die Wirtschaftlichkeit zu steigern, will sie einen Verein gründen. „Über den kann ich zum Beispiel Tierpatenschaften anbieten, Mitgliedsbeiträge einnehmen und selbst Spendenanträge bei Stiftungen oder anderen Institutionen stellen.“ Den ganzen Aufwand nimmt sie jedoch gern in Kauf, denn: „Mit der Therapie mit Bauernhoftieren kann ich einfach nachhaltig etwas bewirken.“ ●



Dagmar Deutsch
Redakteurin Magazin
dagmar.deutsch@dlv.de

Einfach suchen, schneller finden

technikboerse dlv
powered by *UsedTecWorld*
Das große Online-Portal für Gebrauchsmaschinen



Suchen Sie nicht die Nadel im Heuhaufen, finden Sie Ihre Traummaschine auf technikboerse.com

- 125.000 Maschinen – Größtes Angebot in Ihrer Nähe
- Täglich Hunderte neue Inserate von Händlern und privat
- Schnellste Suche aller Gebrauchsmaschinen-Portale
- Beste Suchergebnisse dank Volltextsuche
- Aktuellste Suchergebnisse täglich per E-Mail dank Suchauftrag

Oder verkaufen Sie selbst auf technikboerse.com – dem größten Marktplatz für Landtechnik!

Lokal inserieren – europaweit verkaufen!



Für weitere Infos einfach den nebenstehenden QR-Code scannen.



facebook.com/technikboerse



instagram.com/technikboerse